

RS Vwgh 2011/6/30 2011/07/0050

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 30.06.2011

Index

L66507 Flurverfassung Zusammenlegung landw Grundstücke

Flurbereinigung Tirol

001 Verwaltungsrecht allgemein

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

80/06 Bodenreform

Norm

AVG §56;

FIVfGG §15;

FIVfLG Tir 1996 §33 Abs2 litc Z2 idF 2010/007;

FIVfLGNov Tir 2010;

VwGG §42 Abs2 Z1;

VwRallg;

1. AVG § 56 heute
2. AVG § 56 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
3. AVG § 56 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998
1. VwGG § 42 heute
2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990
6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

Rechtssatz

Wegen des neu herausgebildeten Tatbestands des § 33 Abs 2 lit c Z 2 FIVfLG Tir 1996 (durch die FIVfLGNov Tir 2010) und der daran geknüpften weiteren Rechtsfolgen besteht ein Feststellungsinteresse der Agrargemeinschaften - aber auch der Gemeinden - daran, welche Qualifikation ihre agrargemeinschaftlichen Grundstücke aufweisen (Hinweis E 30, Juni 2011, 2010/07/0091). Diese Feststellung hat sich aber - mangels Änderung der entscheidungswesentlichen Begriffe des Gemeindegutes bzw. des Gutes der Nutzungsberechtigten - an den bisher ergangenen rechtskräftigen und bindenden Feststellungen der Qualifikation der agrargemeinschaftlichen Grundstücke zu orientieren. (Hier: Die Verwaltungsbehörden, aber auch der VwGH waren an die rechtskräftige Feststellung, es liege im Zeitpunkt der Übertragung in Bezug auf die unverteilter Wälder gemeinsames Gut der Nutzungsberechtigten und kein Gemeindegut vor, gebunden.) Wegen des neu herausgebildeten Tatbestands des Paragraph 33, Absatz 2, Litera c, Ziffer 2, FIVfLG Tir

1996 (durch die FIVfLGNov Tir 2010) und der daran geknüpften weiteren Rechtsfolgen besteht ein Feststellungsinteresse der Agrargemeinschaften - aber auch der Gemeinden - daran, welche Qualifikation ihre agrargemeinschaftlichen Grundstücke aufweisen (Hinweis E 30. Juni 2011, 2010/07/0091). Diese Feststellung hat sich aber - mangels Änderung der entscheidungswesentlichen Begriffe des Gemeindegutes bzw. des Gutes der Nutzungsberechtigten - an den bisher ergangenen rechtskräftigen und bindenden Feststellungen der Qualifikation der agrargemeinschaftlichen Grundstücke zu orientieren. (Hier: Die Verwaltungsbehörden, aber auch der VwGH waren an die rechtskräftige Feststellung, es liege im Zeitpunkt der Übertragung in Bezug auf die unverteilten Wälder gemeinsames Gut der Nutzungsberechtigten und kein Gemeindegut vor, gebunden.)

Schlagworte

Maßgebende Rechtslage maßgebender Sachverhalt Anzuwendendes Recht Maßgebende Rechtslage VwRallg2
Besondere Rechtsgebiete Anspruch auf bescheidmäßige Erledigung und auf Zustellung, Recht der Behörde zur
Bescheiderlassung Feststellungsbescheide

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2011:2011070050.X07

Im RIS seit

26.07.2011

Zuletzt aktualisiert am

09.01.2015

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at